



Abb. 31. (Fassadendetail)

## Realschule am Schleswiger Ufer.

Hiernu Tafel 33 und 34.

Auf dem etwa 35 m breiten Grundstück wurde das Schulgebäude an der Straße errichtet, es enthält in vier Geschossen sechzehn Klassenräume, einen Zeichensaal, eine Aula, das Amtszimmer des Direktors, das Lehrerkonferenzzimmer, sowie Räume für die physikalischen Sammlungen, für Apparate, für Lehrmittel und Karten. Ein Untergeschoß birgt die Wohnung für den Schuldieners und Räume für die Heizungsanlage.

Auf der dem Schleswiger Ufer gegenüberliegenden Spreeseite soll ebenfalls eine Uferstraße angelegt werden, die beiden Ufer werden in dieser Gegend durch die Gotzkowskybrücke verbunden. Für die Ausbildung der äußeren Fassade kamen deshalb fernere Standpunkte in Betracht, die Grundlage hierfür war somit ähnlich, wie für die Gestaltung der Fassade des Lehrerwohnhauses in der Waldemarstraße (Seite IV und V).

Die Reliefbehandlung der Fassade erschien deshalb auch hier weniger wichtig, als das Bestreben, die Fassadenfläche durch einen starken Farbenwechsel auf weitere Entfernung hin lebhaft zur Erscheinung zu bringen. Wie in der Waldemarstraße geschah dies durch die Verbindung hellgrauer Sandsteinteile mit hellgrau gefügten, hellroten Ziegelsteinflächen.



Abb. 32. (Äußere Ansicht)

Über der höchsten Stelle des Daches sollte eine Plattform für astronomische Beobachtungen errichtet werden. Zu diesem Zweck wurde die Fassade bis über den Dachfirst hochgeführt und hierbei von der Breite der Aula bis zu der für die Plattform erforderlichen Breite zusammengezogen. So führte diese Forderung der hochgelegenen Plattform bei einfacher Ausbildung der Fassade zu einer eigenartigen Gestaltung des Äußeren, und bei der Höhenentwicklung der Fassade bis etwa 35 m zu einer mächtigen Wirkung des Gebäudes (Abb. 32, Tafel 33 und 34).

Für die Detaillierung der Gesimse mußte auch hier ein sehr feiner Maßstab gewählt werden. Da jedoch die Höhenwirkung der einzelnen Glieder mit der größeren Länge derselben abnimmt, wurden dieselben um ein Geringes stärker genommen, als bei der noch nicht halb so breiten Fassade in der Waldemarstraße.

Zur Belebung der Fassadenfläche sind an verschiedenen Stellen lebhaft gestaltete Masken und Platten mit naturwissenschaftlichen Motiven eingefügt worden (Abb. 31).

Die Anfertigung des Entwurfs und die Leitung der Bauausführung geschah im Einvernehmen mit dem Unterzeichneten durch den Stadtbauspektor Dylewski.

Ludwig Hoffmann (1852-1932)  
 Ernst von Brauchitsch (1856-1932, als Fotograf)  
 Realschule am Schleswiger Ufer, Berlin  
 Ansicht, Details (aus: Neubauten der Stadt Berlin, Bd. III, 1904)  
 Druck auf Papier 52,5 x 39,8 cm